

## Veranstalter

- Ausländerbeirat der Stadt Darmstadt  
[www.ab-darmstadt.de](http://www.ab-darmstadt.de)
- Christlich-Islamischer Gesprächskreis Darmstadt
- Jugendmigrationsdienst des IB Darmstadt
- Migrationsdienst des Caritasverbandes Darmstadt e.V.
- Migrationsdienst im Diakonischen Werk Darmstadt
- Stadtbibliothek Darmstadt  
[www.stadtbibliothek.darmstadt.de](http://www.stadtbibliothek.darmstadt.de)
- Stadtteilwerkstatt Eberstadt-Süd
- Stadtteilwerkstatt Kranichstein
- Stiftung Zusammenwachsen  
[www.stiftung-zusammen-wachsen.de](http://www.stiftung-zusammen-wachsen.de)
- Volkshaus/Halkevi Darmstadt e.V.  
[www.halkevi-darmstadt.de](http://www.halkevi-darmstadt.de)
- Werkhof Darmstadt e.V.  
[www.werkhof-darmstadt.de](http://www.werkhof-darmstadt.de)

## Spenden

Spendenkonto:  
**Solidarisch Handeln e.V.**  
Stichwort: **Gemeinsam arbeiten –  
gemeinsam leben**  
Sparkasse Darmstadt  
BLZ: 50850150, Konto: 614840

## Unsere Internetadresse

[www.iwo-darmstadt.de](http://www.iwo-darmstadt.de)

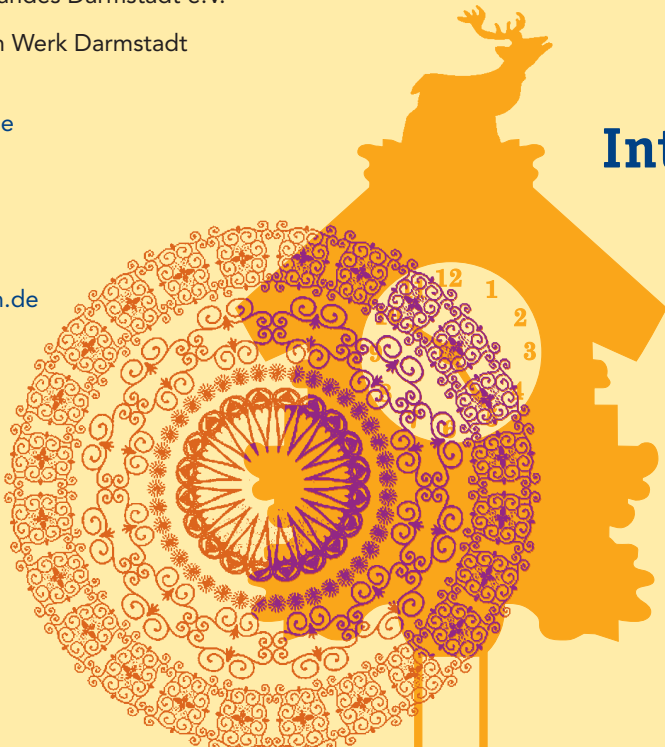
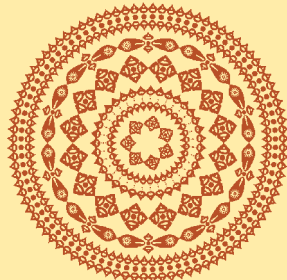
**Wir danken für die finanzielle  
Unterstützung**



Wissenschaftsladl  
Darmstadt



[www.gute-gestaltung.de](http://www.gute-gestaltung.de)

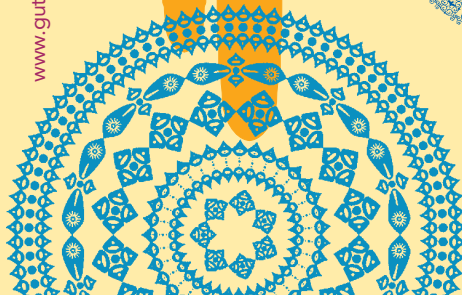
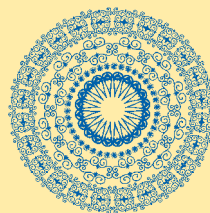


Schirmherr:  
OB Jochen Partsch

# Interkulturelle Woche 2011

4. – 18. November

**Gemeinsam arbeiten –  
gemeinsam leben**  
**50 Jahre  
Anwerbeabkommen mit  
der Türkei**



## Gemeinsam arbeiten – gemeinsam leben 50 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei

Am 30. Oktober 2011 jährt sich zum 50. Mal der Anwerbevertragsabschluss zwischen der damaligen BRD und der Türkei. Die Vorbereitungsgruppe für die Interkulturelle Woche in Darmstadt hat sich deshalb in diesem Jahr die Anwerbung, Immigration und Integration der Einwanderer und Einwanderinnen aus der Türkei nach Darmstadt zum Schwerpunktthema gemacht.

1954 lebten in Darmstadt bereits 40 Menschen aus der Türkei. Das Interesse des türkischen Staats an der Entsendung von Arbeitskräften war damals erklärmaßen, den türkischen Arbeitsmarkt von Arbeitslosen zu entlasten, die Deviseneinnahmen zu steigern und nach Abschluss der Arbeitsverträge über qualifiziertere Arbeitsrückkehrer/-innen zu verfügen. Nach der Schließung der DDR-Grenze 1961 wurde die Anwerbung für alle Wirtschaftssektoren Deutschlands (industrielle Produktion, Landwirtschaft und Dienstleistung) besonders wichtig. Millionen von türkischen Arbeitsmigranten/-innen kamen nach Deutschland, davon Tausende nach Darmstadt. Ihre Beschäftigung war nur vorübergehend und zeitlich begrenzt geplant. Jedoch, die einstigen „Gastarbeiter“ haben sich hier niedergelassen, haben Familien gegründet, Kinder und Enkel/-innen bekommen. Sie haben die Geschichte und die Entwicklung des Landes und unserer Stadt in vielfältiger Weise mit gestaltet und mit geprägt.

50 Jahre später ist es an der Zeit, einen Rückblick zu wagen und am Beispiel der Eingewanderten aus der Türkei eine gemeinsame Spurensuche zu beginnen.

## Freitag, 4.11.

19.00 Uhr

„Das Offene Haus“

Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt

### Eröffnungsveranstaltung

#### Schon integriert?

#### 50 Jahre Arbeitsmigration nach Deutschland – eine unendliche Geschichte?

Wird Deutschland endlich verstehen, dass es ein buntes Einwanderungsland mit verschiedenen Religionen, Sprachen und Speisen ist?

Der Auftaktvortrag von **Bijan Monazah** entfaltet eine breite Sichtweise auf die Geschichte der Arbeitsmigration, zeigt Konfliktfelder auf, beleuchtet verpasste Integrationschancen und stellt zukunftstaugliche Integrationsperspektiven zur Diskussion.

Im Anschluss werden im Rahmen eines Erzählcafés einige Einwanderungsgeschichten vorgestellt.

## Samstag, 5.11.

11.00 Uhr

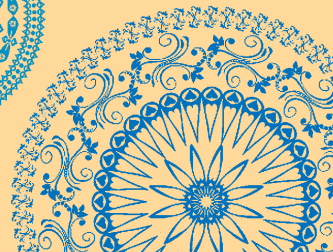
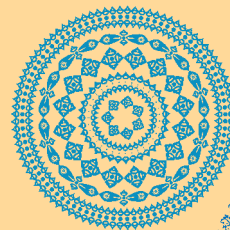
Stadtbibliothek Darmstadt

Kinder- und Jugendabteilung im Justus-Liebig-Haus  
Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt

### Aç Gözlü Kitap Canavarı / Das gefräßige Buchmonster

Türkisch-deutsche Vorlesestunde für Kinder ab 4 J.

Unsere Vorlesepaten Frau Yaziki und Julia Veits lesen in kurzen Abschnitten abwechselnd auf türkisch und deutsch vor.



## Samstag, 5.11.

13.00 – 18.00 Uhr

Volkshaus/Halkevi Darmstadt e.V.

Luisenstraße 2 (Eingang: Zeughausstr.) 64283 Darmstadt

### Halkevi – Tag der offenen Tür

Wir möchten uns vorstellen und Einblicke in unsere Arbeit bieten. Sie haben die Möglichkeit, uns durch Informationen aus erster Hand näher kennen zu lernen. Speisen und Getränke werden angeboten.

#### Programm

- 13.00 Begrüßung und Vorstellung des Vereines
- 13.30 Kurzvortrag über Geschichte der Migration
- 14.00 Live Musik mit Gitarre
- 15.00 Präsentation über die Arbeit des Vereines
- 16.00 Live Musik mit Saz

## Sonntag, 6.11.

14.00 Uhr

Volkshaus/Halkevi Darmstadt e.V.

Luisenstraße 2 (Eingang: Zeughausstr.), 64283 Darmstadt

### Zur Geschichte der Migration nach Darmstadt

Nach einer knappen Darlegung von grundsätzlichen Aspekten zur Einwanderung nach Deutschland werden nachfolgend der Anwerbe-, Einwanderungs- und Niederlassungsprozess, seine Hürden, Hemmnisse, aber auch Erfolge skizziert und auf die Einwanderungssituation in Darmstadt, insbesondere auf die eingewanderten Frauen und auf die aus der Türkei nach Darmstadt Eingewanderten bezogen.

Referentin: Karin Steffens

## Mittwoch, 9.11.

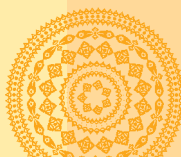
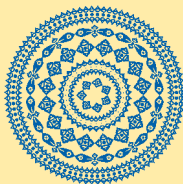
16.30 Uhr

Stadtteilbibliothek Kranichstein

Bartningstraße 33, 64289 Darmstadt

### Türkisch-deutsche Vorlesestunde für Kinder

Lustige Geschichten werden im Wechsel auf türkisch und deutsch vorgelesen. Für Kinder ab 4 Jahren.



## Donnerstag, 10.11.

19.00 Uhr

Werkhof Darmstadt

Mainzer Straße 74 B, 64293 Darmstadt

### Offenes Podium – ehemalige Auszubildende des Werkhof Darmstadt e.V.

Seit 1983 werden im Werkhof Darmstadt e.V. junge Menschen ausgebildet. Gemeinsam mit ehemaligen Auszubildenden möchten wir auf die Erfolge der letzten drei Jahrzehnte zurückblicken.

Jugendliche aus vier Kontinenten und Deutschland haben durch eine qualifizierte Berufsausbildung die Chance genutzt, erfolgreich in das Berufsleben zu starten. Durch intensive Betreuung konnten sprachliche Defizite aufgefangen und Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt werden.

Ehemalige Auszubildende, darunter einige, deren Familien aus der Türkei stammen, berichten aus ihrer Zeit im Werkhof und über ihren bisherigen Lebensweg. Wir erwarten interessante Gespräche und bewegte Geschichten.

## Samstag, 12.11.

11.00 – 17.00 Uhr

Katholische Bildungszentrum

Nieder-Ramstädter-Straße 30, 64283 Darmstadt

### Studientag „Zwischen Herkunft und Zukunft – wo ich zu Hause bin“

Am Vormittag berichtet Abdul-Ahmad Rashid (ZDF-Forum am Freitag) über die Antwort seines Senders auf die Präsenz der Musliminnen und Muslime in der deutschen Gesellschaft.

Der Nachmittag steht im Zeichen von Biografiearbeit. Je ein/e Einheimische/r und Eingewanderte/r stellt in Gesprächskreisen persönliche Eindrücke/ Erlebnisse mit der jeweils anderen Religion/Kultur vor.

Tagungsbeitrag € 10,--



## Samstag, 12.11.

12.30 Uhr

Katholische Bildungszentrum

Nieder-Ramstädter-Straße 30, 64283 Darmstadt

Ausstellungseröffnung im Rahmen des Studientages:  
**Dialogtüren. Eine interreligiöse Wanderausstellung.**

Die „Dialogtüren“ zeigen in fünf Türen Grundthemen des Dialogs der Religionen. Von persönlichen und offiziellen Positionen und Herausforderungen über Anknüpfungen im Lebensweg bis hin zu Beispielen in der Gebetspraxis wird konkret gezeigt, wie Dialog beginnen kann und interreligiöse Lernprozesse ermöglicht werden. Viele Beispiele gelungenen Dialogs und Erfahrungen aus der Praxis eröffnen dem Betrachter unterschiedlichste Zugänge zum Thema.

Eine Hörsäule lädt ein, anhand von Audiomaterial tiefer in die Materie einzudringen und Songs zum Thema, Interviews, Gebete der Religionen oder Zitate aus historischen Ansprachen zu hören. Ein Lesepult zeigt die Positionen der Kunstaussstellung „Übertreten geboten“ und lädt ein, eigene Hoffnungsvisionen oder Erfahrungen im Dialog der Religionen niederzuschreiben.

Öffnungszeiten bis Freitag, 18.11.

täglich von 9 – 13 Uhr, ausser Sonntag

(weitere Zeiten unter Tel. 20963 erfragen)

## Montag, 14.11.

20.15 Uhr

Rex-Kino

Grafenstraße 18-20, 64283 Darmstadt

**Hayat var - mein Sonnenschein**

Türkei 2008, OmU

Die 14jährige Hayat, nicht mehr Kind und noch nicht ganz Frau, lebt mit ihrem Vater und dem asthmakranken Großvater in Istanbul. Ihr Vater verdient sein Geld als Fischer, aber vor allem mit halbseidenen Geschäften. Er beliefert die großen Schiffe, die auf die Passage durch die Meerenge warten, mit Alkohol, anderen Waren und Frauen. Prekärer noch als die wirtschaftlich ärmlichen Verhältnisse sind die gefühlsmäßige Abstumpfung und die erstickende Gleichgültigkeit, mit der die Figuren sich und besonders Hayat begegnen. Emotionale Beziehungen sind Tauschgeschäfte, in denen man ohne Gegenleistung leer ausgeht. Kann man aus brutalen und kalten Verhältnissen unversehrt hervorgehen? Dafür spricht allein die Weite des Blicks auf dem offenen Meer.

